

Ein Weichtier als Botschafter für den Auwaldschutz Ufer-Laubschnecke ist Auwaldtier des Jahres 2013

Auwaldtier des Jahres 2013 ist die Ufer-Laubschnecke (*Pseudotruchia rubiginosa*). Diese Entscheidung hat Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal beim Tag des Leipziger Auwaldes verkündet, der – wie jedes Jahr seit 1995 – am 16. April stattfand.

Zu der Veranstaltung, die vom NABU-Regionalverband Leipzig zusammen mit dem Amt für Umweltschutzorganisiert wurde, waren rund 80 Naturfreunde in die Auwaldstation nach Lützschena gekommen. Die Weichtier-Expertin Katrin Schniebs vom Dresdner Museum für Tierkunde hat die Ufer-Laubschnecke in einem Vortrag näher vorgestellt, anschließend informierte Philipp Steuer vom NABU-Landesverband Sachsen über das Projekt „Lebendige Lupe“, mit dem unter anderem die Wasserversorgung eines Teils der Leipziger Auenlandschaft verbessert werden soll, denn die Dynamik des Wassers ist das prägende Element des ökologisch wertvollen, artenreichen Leipziger Auwaldes, für dessen Schutz jetzt die Ufer-Laubschnecke ein Jahr lang als „Botschafterin“ werben soll.

Der Tag des Leipziger Auwaldes endete mit einer Exkursion in die Auenlandschaft, dem Lebensraum der Ufer-Laubschnecke.

Rückfragen richten Sie bitte an:

NABU-Regionalverband Leipzig
Telefon: 0341 6 88 44 77
E-Mail: info@NABU-Leipzig.de

Rund 80 Naturfreunde beim Tag des Leipziger Auwaldes

Auwaldtier des Jahres 2013 ist die Ufer-Laubschnecke

Seit 1995 findet jedes Jahr am 16. April der Tag des Leipziger Auwaldes statt. Seit 2009 wird die traditionsreiche Veranstaltung vom NABU-Regionalverband Leipzig organisiert, der dabei mit dem Amt für Umweltschutz zusammenarbeitet. Ziel ist es, über die Besonderheiten dieses Ökosystems, über Bedrohungen und Schutzbemühungen zu informieren. Außerdem wird an diesem Tag ein Auwaldtier oder eine Auwaldpflanze ausgewählt, um ein Jahr lang als „Botschafter“ für das Anliegen des Naturschutzes zu fungieren.

Auwaldtier des Jahres 2013 ist die Ufer-Laubschnecke (*Pseudotruchia rubiginosa*).

Diese Schnecke, die eng verwandt ist mit so bekannten Arten wie Weinbergschnecke oder Bänderschnecke, lebt in Wäldern und Sümpfen sowie auf Wiesen im Überflutungsbereich größerer Flüsse. Sie ist damit ein typischer Bewohner der Auenlandschaft und angewiesen auf regelmäßige Überflutungen. Relativ ungewöhnlich für eine Schnecke ist, dass ihr Gehäuse mit unzähligen kurzen Haaren bedeckt ist, die bei älteren Tieren aber oft abgewetzt sind.

Die Ufer-Laubschnecke gilt in Deutschland als stark gefährdete Tierart. Bedroht ist ihr Überleben hauptsächlich deshalb, weil ihre Biotope im Zuge von Gewässerausbau, Überdüngung und Trockenlegungen verschwinden. In Sachsen sind nur relativ wenige Fundorte bekannt, von denen einige bereits durch Braunkohlentagebau verschwunden sind.

Schutz des Lebensraums Auwald

Die Entscheidung für die Ufer-Laubschnecke wurde von Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal verkündet, der das Plakat mit dem Leipziger Auwaldtier des Jahres 2013 enthüllte.

„Die Ufer-Laubschnecke als Auwaldtier des Jahres verdeutlicht den Zusammenhang zwischen Artenschutz und dem Schutz des wertvollen Lebensraums im Leipziger Auwald“, sagte Rosenthal. Mit der Wahl werde der Blick außerdem auf eine Tiergruppe gelenkt, die sonst nicht in ihrer ökologischen Bedeutung wahrgenommen wird. Das sei schon mehrfach durch den Tag des Leipziger Auwaldes erreicht worden, meinte Rosenthal und erinnerte beispielsweise an den Urzeitkrebs, das Auwaldtier des Jahres 2001.

Nach den Grußworten des Umweltbürgermeisters hat die Weichtier-Expertin Katrin Schniebs vom Dresdner Museum für Tierkunde die Ufer-Laubschnecke und weitere Auwald-Weichtiere näher vorgestellt.

Wie schon so oft wurde auch beim Auwaldtag 2013 betont, wie wichtig für das Auenökosystem eine ausreichende Wasserversorgung ist. Dazu zählen regelmäßige Überschwemmungen sowie Fließ- und Stillgewässer mit wechselnden Wasserständen. Diese Lebensräume teilweise wieder herzustellen, ist ein Ziel des Projektes „Lebendige Luppe“, an dem auch der Naturschutzbund NABU beteiligt ist. Philipp Steuer vom NABU-Landesverband Sachsen hat darüber im zweiten Fachvortrag des Nachmittags informiert. „Ziel des Luppe-Projekts ist es, in der Nordwestaue alte, zum großen Teil ausgetrocknete Flussläufe wieder mit Wasser zu versorgen“, erklärte Philipp Steuer.

Frühlingswetter lockte zum Tag des Auwalds

Rund 80 Naturfreunde haben den Vorträgen in der Auwaldstation Leipzig zugehört, und viele Nutzten die Gelegenheit, die anwesenden Experten auch direkt zu befragen. In der Pause nach den Vorträgen entwickelten sich interessante Diskussionen über Natur- und Artenschutz. Außerdem konnte man sich mit NABU-Informationsmaterial unter anderem über das Auwaldtier des Jahres 2013 versorgen. Sehr begehrt waren auch die Einkaufsbeutel aus Baumwolle, die traditionell vom Leipziger Grafiker Lutz-Erich Müller zum Auwaldtag gestaltet werden. In diesem Jahr zeigt sich auf dem Beutel eine freundliche, behaarte Ufer-Laubschnecke, die nun viele Menschen beim Einkauf begleiten wird.

Der Lützschnaer Künstler Harald Schöncart gestaltet jedes Jahr einen Kupferstich mit dem Motiv des Auwaldtieres oder der Auwaldpflanze des Jahres. Auch ein solches Kunstwerk kann man in diesem Jahr wieder kaufen. Ein Exemplar davon wurde gleich der Auwaldstation Leipzig für die Ausstellungsräume überreicht und ein weiteres der Biologin Katrin Schniebs als Dankeschön für ihren Einsatz beim Tag des Leipziger Auwaldes 2013. „Das Kunstwerk wird einen würdigen Platz in der Dresdner Weichtiersammlung bekommen“, bedankte sich die Biologin.

Zum Abschluss des Auwaldtages führte Katrin Schniebs zusammen mit ihrem Kollegen Dr. André Reimann eine Exkursion in die Auenlandschaft, den Lebensraum der Ufer-Laubschnecke. Die Gruppe musste dazu gar nicht weit laufen, sondern wurde schon im Lützschenaer Schlosspark und seinen Gewässern fündig. Dabei wurde das seltene, kleine Tier, die Ufer-Laubschnecke, nicht gefunden, aber andere Weichtiere und Gehäuse.

Den Naturschützern des NABU war es ein Anliegen, diese Tiergruppe einmal in den Fokus zu rücken, obwohl sie bei vielen Menschen keine große Sympathie findet. Schnecken sind in vielen Gärten nicht gerne gesehen, Muscheln kennt man eher als leere Hülle, als hübsches Urlaubsmitbringsel. Doch die Weichtiere spielen im Ökosystem eine wichtige Rolle, gerade auch im Leipziger Auwald. Darüber hinaus können sie Hinweise geben auf den Zustand des Lebensraums. Nur eine intakte Auwaldnatur mit gesunden, naturnahen Gewässern und ausreichend Feuchtigkeit bietet ihnen ein Zuhause. Für das wichtige Anliegen, den Leipziger Auwald als ökologisch wertvolles Naturerbe zu schützen, wird nun ein Jahr lang die Ufer-Laubschnecke als Botschafterin werben.

Wir stellen Ihnen ein Foto und eine Grafik des Auwaldtieres des Jahres zur Verfügung. Dieses Bildmaterial können Sie im Zusammenhang mit der Berichterstattung darüber gerne veröffentlichen. Als Fotourheberin nennen Sie bitte Katrin Schniebs, als Grafiker Lutz-Erich Müller.

Sie können die Abbildungen unter folgendem Link herunterladen:

<https://www.dropbox.com/sh/oxdliuy13nqi272/Why6lsgHr>

Außerdem stellen wir Ihnen einige Fotos vom Tag des Leipziger Auwaldes 2013 zur Verfügung, die Sie ebenfalls im Zusammenhang mit der Berichterstattung darüber gerne veröffentlichen können. Als Fotourheber können Sie den NABU Leipzig nennen.

<https://www.dropbox.com/sh/5j9mjubf08rz7i0/QNSR3ZJSQs>



Auwaldtier des Jahres ist die Ufer-Laubschnecke.

Foto: Maria Vitzthum



Verkündet wurde die Entscheidung am 16. April, dem Tag des Leipziger Auwaldes.

Foto: René Sievert



Bürgermeister Heiko Rosenthal, Leipzigs Beigeordneter für Umwelt, Ordnung und Sport, lüftete das Geheimnis ums Auwaldtier des Jahres 2013.

Foto: Karsten Peterlein



Unterstützt von René Sievert (NABU Leipzig) und der Weichtierexpertin Katrin Schniebs hat Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal das Leipziger Auwaldtier des Jahres 2013 enthüllt.

Foto: Maria Vitzthum



Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal (rechts) enthüllte das Leipziger Auwaldtier des Jahres 2013.

Foto: Karsten Peterlein



Die Weichtierexpertin Katrin Schniebs (Museum für Tierkunde Dresden) stellte die Ufer-Laubschnecke und weitere Weichtiere der Leipziger Auenlandschaft näher vor.

Foto: Karsten Peterlein



Nach dem Vortrag beantwortete die Biologin Katrin Schniebs Fragen des Publikums.

Foto: Maria Vitzthum



Etwa 80 Naturfreunde waren zum Tag des Leipziger Auwaldes in die Auwaldstation nach Lützschena gekommen.

Foto links: Karsten Peterlein

Foto rechts: Kirsten Craß



Im zweiten Fachvortrag des Nachmittags stellte Philipp Steuer (NABU Sachsen) das Projekt „Lebendige Lupe“ vor.

Foto: Maria Vitzthum



In der Veranstaltungspause nach den Vorträgen zeigte die Biologin Katrin Schniebs Weichtierpräparate aus der Sammlung des Dresdner Museums für Tierkunde.

Foto: Karsten Peterlein



Viele Naturfreunde nutzten die Veranstaltungspause nach den Fachvorträgen, um sich mit Informationsmaterial über das Auwaldtier des Jahres 2013 zu versorgen. Auch die Baumwolltasche mit einer Grafik der Ufer-Laubschnecke konnte man kaufen.

Foto: Maria Vitzthum



Zum Abschluss des Nachmittags führte die Biologin Katrin Schniebs eine Exkursion in die Auwaldnatur

Foto: Karsten Peterlein



Bei der Weichtier-Exkursion konnten die Teilnehmer viele Schnecken oder Gehäuse von Weichtieren entdecken.

Foto: Karsten Peterlein



Bei der Exkursion zum Tag des Leipziger Auwaldes wurden verschiedene Weichtierarten und ihre ökologischen Besonderheiten vorgestellt.

Foto: Karsten Peterlein



Es gibt viele verschieden gestaltete Schneckengehäuse, doch oft reichen diese Merkmale nicht aus, um die jeweilige Schneckenart sicher zu bestimmen – eine große Tier-Vielfalt konnte man bei der Auwaldexkursion entdecken.

Foto: René Sievert